



Evangelische
Kirchengemeinde

Waltrop

Mittendrin

**Gemeindebrief
Juli – Oktober 2025**



**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

PSALM 46:2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025

Photo: Shutterstock

Guten Tag, liebe Leserin, lieber Leser!

Willkommen zur Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes. In der Vergangenheit hatten wir immer wieder Probleme, diese Ausgabe mit Themen zu füllen. In diesem Jahr hat unser **Mittendrin** zwar auch „nur“ 32 Seiten, aber diese haben sich wie von selbst ergeben und wir haben wieder eine bunte Mischung zusammenbekommen.

Vor allem finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, verschiedene Angebote, bei denen Sie sich beteiligen und engagieren können. Unsere Kita im Berg sucht Singpaten, der Seniorenkreis braucht Verstärkung und auch die Frauenhilfe würde sich über Zuwachs sehr freuen. Wenn Sie eine „aktivere“ Tätigkeit wünschen oder aber sich wegen Berufstätigkeit schlecht während der Woche engagieren können,

dann wäre doch vielleicht die ehrenamtliche Betätigung als Notfallseelsorger eine Alternative. Dies liegt mir persönlich sehr am Herzen und ich würde mich freuen, bald neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Waltrup begrüßen zu können. Sie dürfen mich gerne dazu unter stefan.pilath@freenet.de kontaktieren, wenn Sie Fragen haben – oder aber Sie wenden sich an die Ansprechpartner, die im Artikel genannt sind.

Unsere jungen Gemeindemitglieder und deren Eltern finden die Information, dass die Anmeldungen für die Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder anlaufen. Hier lernen die Kinder viel über ihren Glauben. Bitte beachten Sie den Termin für die Infoveranstaltung.

Auch für ältere Gemeindemitglieder

Inhalt:

Inhalt	2	Gruppen im DBZ	18
Vorwort	2	Dies und Das	20
Andacht	4	Omas gegen Rechts in Waltrup	21
Rätsel-Andacht	5	Seniorenkreis und Frauenhilfe	22
Aus unserer Gemeinde	6	Bericht zur Gedenkveranstaltung	23
Kirche mit Kindern und Jugend	8	Lese- und Podcastecke	24
Singpaten gesucht – Kita im Berg	10	Adventskalender	26
Einladung zur Konfi-Zeit!	12	Löwenzahn	27
Online-Blog zur Jugendfreizeit	13	Ausflug Church4you und Konfis	28
Ökumene	14	Wir suchen Notfallseelsorger	30
Wir laden ganz herzlich ein ...	15	Adressen und Telefonnummern	32
Unsere Gottesdienste	16		

bieten wir ein vielfältiges Angebot. Hier möchte ich auf den Bibelgesprächskreis hinweisen, der sich jeden zweiten Dienstag im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum für 90 Minuten trifft. Ich selber bin vor einiger Zeit zu diesem Kreis dazugestoßen und konnte mir zunächst darunter nicht viel vorstellen. Die Teilnehmer waren gerade dabei, das Markus-Evangelium zu lesen und zu besprechen. Man kann jederzeit einsteigen und es werden in Abstimmung mit der Gruppe einzelne Bücher oder Passagen der Bibel gelesen und dann über das Gelesene gesprochen und „ausgelegt“. Das heißt jeder, der möchte, sagt, wie er dies versteht, aber auch, was dies mit jedem Einzelnen macht. Spannend ist dabei auch, dass die Gruppe verschiedene Übersetzungen der Bibel benutzt und die daraus resultierenden Unterschiede können schon das Verständnis und

die Sichtweise der Bibelstelle beeinflussen. Derzeit „bearbeiten“ wir die Apostelgeschichte des Lukas. Auch in dieser Gruppe freuen wir uns über Zuwachs. Für den Bibelgesprächskreis sprechen Sie bitte das Gemeindebüro oder Diakonin Dagmar Uzoh an.

Natürlich freuen sich auch alle anderen Gruppen, die sich im DBZ treffen, immer über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer und neue Impulse.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit diesem Gemeindebrief und gesegnete Sommermonate. Für Ihren Urlaub wünschen wir Ihnen eine behütete und sichere Reise!

Im Namen des gesamten
Gemeindebriefredaktionsteams

Stefan Pilath



Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
(Lukas 19,10)

In einem Urlaub auf der Insel Malta hatte ich meine rote Lieblingsstrickjacke verloren. Zuerst war es mir gar nicht aufgefallen. Aber am Abend hat es sich stark abgekühlt und ich habe gefroren. Als ich meine Strickjacke anziehen wollte, bemerkte ich, dass sie weg war. Ich überlegte, wann ich sie zuletzt anhatte. Schließlich fiel mir ein: In aller Frühe war ich am Strand spazieren, hatte mich auf eine Bank gesetzt und die Strickjacke über die Lehne gehängt.

Ich war ein bisschen traurig. Eine Strickjacke kann man natürlich ersetzen, aber ich ziehe besonders diese gern an. So entschied ich mich, am nächsten Tag an dieser Bank am Strand nachzuschauen. Vielleicht hatte ich ja Glück und die Jacke würde noch über der Lehne hängen. Falls nicht, hätte eine andere Frau Freude an ihr.

Schon aus einiger Entfernung konn-

te ich erkennen, dass meine Strickjacke nicht mehr da war. Sofort aufgeben wollte ich aber nicht, daher entschied ich mich, im nahe gelegenen Restaurant nachzufragen. Tatsächlich war mir das Glück hold und die freundlich lächelnde Kellnerin übergab mir meine Strickjacke. Überrascht und erfreut bedankte ich mich herzlich.

Als ich den oben abgedruckten Wochenspruch für den 6. Juli las, kam mir dieses Urlaubserlebnis wieder in den Sinn. In meiner Erinnerung sah ich die Kellnerin lächeln und mich in ihre freundlichen Augen blicken. Ich konnte spüren, wie sie sich mit mir freute. Ich genoss es, dass es so unkompliziert war und ein herzliches Dankeschön von meiner Seite ausreichte.

Ich stelle mir vor, dass es so sein wird, wenn Jesus kommt und mir das zurückgibt, was ich verloren habe: so leicht und einfach. Der Menschensohn hat das gefunden, was mir abhanden gekommen ist, und hat es sicher aufbewahrt, um es mir wieder zurückzugeben. Freundlich wird Jesus mich anschauen. Mit keiner Silbe wird er sagen, dass ich besser hätte aufpassen sollen. Er wird mir keinen Vorwurf machen. Ich werde in seine gütigen Augen schauen, mich freuen und mich leicht und frei fühlen.

Ich stelle mir vor, dass es so sein wird, falls ich mich einmal selbst verliere. Eventuell merke ich dieses



zunächst gar nicht. Doch irgendwann kommt dann vielleicht der Moment, dass ich spüre: Das bin ja gar nicht ich, so wie ich mich verhalte. Dann werde ich überlegen, wann und wo ich mich verloren habe, und werde aufbrechen, um mich wiederzufinden.

Irgendwann begegne ich hoffentlich dem Menschensohn, der mich anlächeln wird, weil er mich ja längst gefunden und bewahrt hat. Er wird mich mir wieder zurückgeben und

ich werde den Sinn meines Lebens in seiner Nachfolge wiederfinden. Dann freuen wir uns beide.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer.

Sabine Dumpelnik

Rätsel-Andacht

IN MICH GEHEN

Ich mach' mal eine Pause,
 begeben mich zur Rast,
 such' in mir das Zuhause,
 befrei' mich von der Last,
 zu geben und zu müssen
 und immer nur zu soll'n.
 Ich darf heut nur genießen
 und spiele keine Roll'n.

Ich bin mir nicht zu wenig
 und hör' in mich hinein.
 In mir wohnt ja ein König,
 besuche ihn – allein.
 Er wird mich neu erquicken;
 ich sammle bei ihm Kraft.
 Nur so wird mir dann glücken,
 was er bald durch mich schafft.

Hier gibt es eine „Schnipseljagd“.

Ein Zitat von Teresa von Avila will gleich richtig zusammengelegt werden. Wie heißt es genau?

Übrigens hat es mich (Jana Schumacher) besonders für das Gedicht links inspiriert.

- ich jetzt weiß, dass
- so großen König
- allein gelassen.“
- häufig darin
- „Hätte ich früher
- der winzige Palast
- erkannt, was
- ich ihn nicht so
- meiner Seele einen
- beherbergt, dann hätte

Nächstes Jahr würde er seinen 120. Geburtstag feiern. In diesem Jahr jährt sich zum 80. Mal sein Todestag. Und unser Gemeindezentrum, das seinen Namen trägt, feiert 20. Geburtstag: Gründe genug, um einen Gottesdienst zu feiern rund um den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer.

Die Frage muss erlaubt sein: Wieviel von „Bonhoeffer“ steckt eigentlich in unserem Gemeindezentrum? Was können Konfirmandinnen und Konfirmanden, was können ältere Menschen mit diesem Namen anfangen? Was fällt uns zu diesem Namen ein? Prägt er mit seinen Gedanken und seiner Frömmigkeit unser Gemeindeleben bis heute oder ist er auch nur ein weiterer austauschbarer Namensgeber für ein Gebäude ohne irgendeine Bedeutung?



Wir haben im Presbyterium beschlossen, dass wir diese drei Jubiläen zum Anlass nehmen, um am 14. September einen Gottesdienst rund um Dietrich Bonhoeffer zu fei-

ern. Denn wir sind überzeugt, dass Bonhoeffer mehr ist als nur das Gedicht „Von guten Mächten ...“! Die Mitglieder unseres Teams werden sich für diesen Gottesdienst Gedanken machen, welchen Einfluss Dietrich Bonhoeffer auf unsere Gemeindearbeit hat, womit er uns inspiriert, korrigiert, herausfordert und bis heute begleitet.



Im Anschluss an diesen Gottesdienst sind alle in das erweiterte Kirchencafé eingeladen, um sich auszutauschen über 20 Jahre Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum. Haben Sie noch Bilder oder Erinne-

rungen an die ersten Tage im damals neuen Zentrum? Woran denken Sie, wenn Sie die drei Buchstaben „DBZ“ hören? Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und würden uns sehr freuen, wenn viele persönliche Erinnerungen zusammenkommen und durch diese Erinnerungen neue Impulse für unsere Gemeinde entstehen.

Sie werden am 14. September ab 10:30 Uhr in unserer Kirche einen Bonhoeffer kennenlernen, den Sie so wahrscheinlich noch nicht kannten!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Interprofessionelles
Team Walthrop
(Sabine Dumpelnic, Dagmar Uzoh,
Jan Fialski & Holger Möllenhoff)





**Hallo liebe Eltern,
hallo liebe Kinder,**

manchmal braucht man nur eine kleine und spannende Idee, ein wenig Hilfe und schon erlebt man gemeinsam einen wunderschönen Tag!



In unseren Kitas hatten wir solch eine spannende Idee: Wir werden vom 22.-26. September an jedem Tag einen bunten Kinderbibeltag erleben und feiern. Zusammen wird daraus eine Kita-Kinderbibelwoche!

Das Thema der ganzen Woche lautet: „Der kleine Bücherwurm Fridolin und die Farben des Regenbogens“.

An jedem Tag werden die Kinder eine farbige Bibelgeschichte mit dem passenden Thema entdecken: Montag ist ROT! Das Thema: Gott liebt uns! Dienstag ist GELB! Das Thema: Gott schenkt uns Licht! Und so geht es bunt weiter ...

Wir werden passende Lieder zum Hüpfen und zum Klatschen miteinander singen, wir werden Theaterstücke sehen, wir werden basteln und hoffentlich werden alle Kinder mit uns gemeinsam eine unvergessliche Zeit erleben! Und am Ende feiern wir miteinander einen kunterbunten Abschlussgottesdienst mit allen Kindern.

Jetzt könntet ihr euch fragen, liebe Eltern: „Warum erzählt uns der Holger all das? Will er etwa damit angeben, was die evangelischen Kitas alles auf die Beine stellen?“ Ich bin ehrlich: „Ja, ein wenig angeben will ich auch; denn ich bin stolz auf die Arbeit, die in unseren Kitas geleistet wird!“ Aber wie oben schon gesagt: Manchmal braucht es nur eine kleine Idee und dann etwas Hilfe ...



Ich finde, das ist eine Super-Idee und ein tolles Angebot!

Ich bin gespannt auf eure Gedanken und eure Antworten dazu! Ansonsten: Wir sehen uns beim nächsten Miteinander-Gottesdienst!

Euer Miteinander-Team & Pfr. Möllenhoff

Meine Idee für euch, liebe Eltern: Warum kann man als Familie nicht auch einmal für sich und für andere bei sich zuhause an einem Samstag oder Sonntag einen Bibeltag miteinander gestalten mit einer Bibelgeschichte, mit zwei oder drei Bastelangeboten, mit einem Ausflug und mit Musik? Jetzt würde ich an eurer Stelle sofort zurückfragen: „Und wer hilft uns dabei?“ Die Antwort lautet ganz einfach: „Ich bin bereit! Ich stelle euch biblische Geschichten vor, ich gebe euch Tipps und Bastelvorschläge für die Gestaltung dieses Tages“. Und als Spezialangebot biete ich an: „Wenn drei Familien oder mehr sich für solch einen Tag verabreden, dann komme ich (falls ich nicht terminlich verhindert sein sollte) mit meiner Gitarre am Ende eures ‚Familien-Kinder-Bibeltages‘ bei euch vorbei, singe mit euch Lieder und feiere mit euch einen kleinen Gottesdienst. Wenn ihr wollt, feiern wir gemeinsam auch das Heilige Abendmahl.“



Hier sind die nächsten Termine der Miteinander-Gottesdienste:

21. September

12. Oktober

16. November



**MITEINANDER
GOTTESDIENST**


KITA IM BERG

EV. KITA & FAMILIENZENTRUM NRW



Singpaten für die Kita Im Berg gesucht!

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinde,

lange Zeit hat das Singen in der Kita Im Berg einen großen Stellenwert eingenommen. Durch das Singpatenprojekt „**Canto elementar**“ genossen die Kinder der Kita zwischen 2003 und 2024 regelmäßiges Singen. Hier unterstützte uns eine Gruppe sehr engagierter Seniorinnen und Senioren. Ihr Tun hat die Kinder, aber auch die Kita nachhaltig geprägt.

Leider musste das Singen im Frühjahr 2024 eingestellt werden. Die Gruppe der Seniorinnen und Senioren hat sich über die Jahre verkleinert. Kolleginnen, welche die Gruppe jahrelang begleitet haben, sind nun bereits im Ruhestand.

Aber etwas ist geblieben:

Die Kinder haben die Singpaten nicht vergessen und auch der Wunsch, wieder mit dem Singen zu beginnen, ist täglich zu beobachten. Auch die Eltern fragen immer wieder nach unseren Singpaten.

Wir Fachkräfte können diesem Wunsch zwar nachkommen, aber es ist einfach nicht dasselbe. Wir haben daher beschlossen:

Wir möchten wieder mit dem Singen beginnen.

Die Arbeit der Singpaten ist auch aus pädagogischer Sicht von besonderem Wert. Das Singen in der Gemeinschaft fördert eine gesunde seelische, körperliche und soziale Entwicklung. Gerade in der heutigen Zeit ist es uns ein Anliegen, die psychische Widerstandskraft von Kindern zu stärken, denn sie wird die Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg nachhaltig stärken. Darüber hinaus stellt das Singen einen idealen Zugang zur Sprache und zum Spracherwerb dar. Im sozialen Bereich wird die Empathiefähigkeit geschult und die Verknüpfung zur eigenen und zur Gefühlswelt anderer hergestellt. Singen erleichtert die Integration.

Ich könnte noch viele weitere gute Gründe nennen, weshalb die Arbeit der Singpaten so wichtig ist ...

Im neuen Kitajahr möchten wir sehr gern wieder mit dem Singen in der Kita starten.

Wenn Sie Freude am Singen mit den Kindern und Fachkräften der Kita Im Berg haben, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich bei uns zu melden!

Wir werden voraussichtlich im August mit einem ersten Planungstreffen starten. Ziel des Planungstreffens soll sein, einen ersten Überblick über die neue Gruppe zu bekommen und wichtige Absprachen zu treffen. Unter anderem möchten wir über die Auswahl von Liedern sprechen.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Nachtigall, Frau Borgstedt oder Frau Dusza an.

Herzliche Grüße

Silvia Dusza

KiTa Im Berg

Ev. KiTa & Familienzentrum NRW
Leppelmanns Feld 8
45731 Waltrop

Tel: 02309 5449830

Sind Sie dabei?

**Wir freuen uns auf Sie –
weil jede Stimme zählt!**



Rätsel-Andacht: Lösung

Lösung der Räsel-Andacht von Seite 5:

„Hätte ich früher erkannt, was ich jetzt weiß, dass der winzige Palast meiner Seele einen so großen König beherbergt, dann hätte ich ihn nicht so häufig darin allein gelassen.“

Thersa von Avila (1515-1582), Teresa de Jesús, eigentlich Teresa de Cepeda y Ahumada, genannt Teresa die Große, spanische Mystikerin, reformierte den Karmeliterorden.

Herzliche Einladung zu deiner Konfi-Zeit in Waltrop!

Hast du schon darüber nachgedacht, ob du dich konfirmieren lassen möchtest? Wenn du jetzt gerade zwölf Jahre bist oder wirst oder wenn du gerade in der 7. Klasse bist, dann wäre jetzt genau der richtige Zeitpunkt, mit deiner Konfi-Zeit zu starten.

Deine Konfirmation wäre dann im Frühjahr 2027.

Gemeinsam wollen wir die Gemeinde und den christlichen Glauben kennenlernen. Natürlich klären wir auch deine Fragen!

Das Wichtigste ist jedoch: Nicht nur Lernen, sondern vor allem Leben zählt!

An welchen Stellen Gott in deinem Leben vorkommt, was die Taufe bedeutet und warum wir Abendmahl feiern; das alles und noch viel mehr finden wir gemeinsam heraus.

Wir treffen uns alle zwei Wochen donnerstags zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr für 90 Minuten. Die genaue Uhrzeit legen wir dann gemeinsam fest, damit du genug Zeit für deine Hobbys hast.

Außerdem machen wir in der Zeit bis zu deiner Konfirmation auch zwei Ausflüge, z. B. ins Bibeldorf Rietberg oder zur Werkstatt Bibel in Dortmund.

Deine Ansprechpartner sind Diakon Jan Fialski und Pfarrer Holger Möhlenhoff.

Im Juni verschicken wir die Einladungen und die Anmeldeformulare per Post. Solltest du bis zu den Sommerferien nichts erhalten haben, kannst du dich entweder bei Jan Fialski melden oder dir die Zettel auf der Homepage herunterladen.

Am 05. September findet um 18:00 Uhr eine Info-Veranstaltung in der Dreifaltigkeitskirche für alle interessierten Jugendlichen und Eltern statt. Dort stellen wir das Konzept vor und beantworten gerne eure Fragen.

Herzliche Einladung, dabei zu sein!

Eure Jan und Holger





Ab sofort gibt es alle News zur Jugendfreizeit auch in unserem Online-Blog zu lesen!



Wie schön so eine Jugendfreizeit ist, kann man kaum beschreiben, wenn man nicht selber dabei war. Deswegen möchten wir euch Einblicke in die Vorbereitung und die Freizeit selber ermöglichen.

Ein Blog ist so eine Art Tagebuch, in dem wir regelmäßig vom Planungsstand der Freizeit berichten wollen.

Das Freizeitteam plant schon fleißig am Programm: Spiele, Kreativangebote, Andachten und vieles mehr!

Im Schnitt treffen wir uns alle drei

Wochen, so dass aus vielen tollen Ideen eine fertige Freizeit entsteht.

Während der Freizeit wollen wir täglich berichten, was wir so machen.

Zum einen, weil Jugendfreizeiten zu dem Besten gehören, was wir anbieten, und zum anderen, damit ihr mehr als nur einen flüchtigen Eindruck oder einen kurzen Nachbericht bekommt.

Ich bin gespannt, was dort so alles zu lesen sein wird, schließlich schreiben nicht nur die Teamer und Teamerinnen die kurzen Berichte, sondern vor allem die Teilnehmenden!

Ich kann nur herzlich dazu einladen, mal auf der Homepage nachzuschauen, was es Neues gibt.

Wie gesagt: Aus Dänemark wollen wir täglich berichten, es bleibt also spannend!

Als Team freuen wir uns schon sehr auf die zwei Wochen. Gut, dass es bis zur Abfahrt nicht mehr allzu lange hin ist.

In diesem Sinne: Vi ses snart (das war dänisch und heißt: bis bald)!

Euer Jugendfreizeitteam

Ansgar, Jan,
Lenny, Nele,
Sara & Timo



Beim Neujahrsempfang am 12. Januar hatten wir Besuch von Pfarrer i. R. Franz Durkowiak und von Cilli Brauckmann, der ehemaligen Küsterin von St. Marien.



Am Sonntag, 9. Februar hat der Bürgerschützenverein Waltrop den Start in das 475. Jubiläumsjahr mit einem Gottesdienst und einem Festakt in St. Peter begangen. Anschließend wurde in der Stadthalle gefeiert.



Von links nach rechts: Pfarrer David Formella, Landrat Bodo Klimpel, CDU-Bundestagsabgeordneter Michael Breilmann, NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach, Schützenpaar Claudia und Ludger Grothus, SPD-Bundestagsabgeordnete Lisa Kapteinat, Bürgermeister Marcel Mittelbach und Pfarrerin Sabine Dumpelnik

Am Freitag, 7. März wurde der Weltgebetstag der Frauen ökumenisch in St. Peter gefeiert.



Am 20. März waren wir in der DITIB Mimar Sinan Moschee in der Sydowstraße zum gemeinsamen Fastenbrechen eingeladen.



Ganz liebe Grüße,

Sabine Dumpelnik



... zum ökumenischen Gottesdienst im Park am Sonntag, 31.08.2025.

Auch in diesem Jahr wird zum Parkfest wieder ein ökumenischer Gottesdienst auf der **Comedy- und Kleinkunstabühne** stattfinden. Die Uhrzeit war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, aber trotzdem hier schon einmal die herzliche Einladung dazu. Die Einzelheiten entnehmen Sie dann bitte dem Parkfest-Programm oder Sie schauen auf unsere Homepage.



... zu den Terminen von Lebensweise

Fr., 05.09.2025 - 15:30 Uhr: Kaffeetrinken im DBZ

So. 28.09.2025 - 14:30 Uhr: Slowdating im DBZ

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Sabine Dumpelnik oder Diakonin Dagmar Uzoh



... zum Erntedankfest am

Sonntag, 05.10.2025 um 10:30 Uhr

zu einem Tischabendmahl und anschließendem Beisammensein in der Dreifaltigkeitskirche.

Großes DANKE mit kleinem Dinner! Um Voranmeldung wird gebeten im Gemeindebüro oder bei Diakonin Dagmar Uzoh



... zur Jubelkonfirmation am Sonntag, 02.11.2025 um 10:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Jubiläum haben die Konfirmationsjahrgänge 1999/2000 (Silberne Konfirmation), 1974/1975 (Goldene Konfirmation), 1954/1955 (Gnadenkonfirmation) und 1964/1965 (Diamantene Konfirmation).

Wir laden aber auch alle ein, die ihr Konfirmationsjubiläum noch nicht gefeiert haben. Ob Sie in Waltrop konfirmiert wurden oder an einem anderen Ort, spielt dabei keine Rolle.

Anmeldungen nimmt ab sofort unser Gemeindebüro entgegen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Sabine Dumpelnik oder Diakonin Dagmar Uzoh.





Juli

So. 06.07.	10:30	Gottesdienst		Dumpelnik
So. 13.07.	10:30	Gottesdienst		Möllenhoff
So. 20.07.	10:30	Gottesdienst		Dumpelnik
So. 27.07.	10:30	Gottesdienst		Möllenhoff

August

So. 03.08.	10:30	Gottesdienst		Uzoh
So. 10.08.	10:30	Gottesdienst		Dumpelnik
So. 17.08.	10:30	Gottesdienst		Möllenhoff
So. 24.08.	10:30	Gottesdienst		Wolsink- Malms
So. 31.08.	10:30	Gottesdienst		Möllenhoff
So. 31.08.	11:30	ökum. Gottesdienst	Parkfest	Dumpelnik

September

So. 07.09.	10:30	Gottesdienst		Dumpelnik
So. 14.09.	10:30	Jubiläumsgottesdienst mit Pfr. Dumpelnik, Pfr. Möllenhoff, Diakonin Uzoh, Diakon Fialski		
So. 21.09.	10:30	Miteinander-Gottesdienst		Möllenhoff
So. 28.09.	10:30	Gottesdienst		Dumpelnik

Oktober

So. 05.10.	10:30	Gottesdienst		Erntedank	Uzoh
So. 12.10.	10:30	Miteinander-Gottesdienst			Möllenhoff
So. 19.10.	10:30	Gottesdienst			Dumpelnik
So. 26.10.	10:30	Gottesdienst			Dumpelnik
Fr. 31.10.	18:30	Gottesdienst		Reformationstag	Uzoh

Abkürzungen:



= mit Abendmahl

DBZ = Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum

November

So. 02.11.	10:30	Gottesdienst	 Jubelkonfirmation	Dumpelnik Uzoh
So. 09.11.	10:30	Gottesdienst		Dumpelnik

Seniengottesdienste

Juli

Mo. 07.07.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 9		Uzoh
Mi. 09.07.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 6		Uzoh
Do. 10.07.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 2		Uzoh
Di. 15.07.	10:00	Gottesdienst - Tagespflege Klaukien		Dumpelnik
Mi. 23.07.	10:30	Gottesdienst - St. Peter		Dumpelnik

August

Mo. 04.08.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 7		Dumpelnik
Di. 05.08.	16:00	Gottesdienst - AWO Seniorenresidenz		Uzoh
Mi. 06.08.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 4		Dumpelnik
Do. 07.08.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 1		Dumpelnik
Mi. 20.08.	10:30	Gottesdienst - St. Peter		Dumpelnik

September

Mo. 01.09.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 8		Uzoh
Mi. 03.09.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 5		Uzoh
Do. 04.09.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 2		Uzoh
Mi. 24.09.	10:30	Gottesdienst - St. Peter		Dumpelnik

Oktober

Mi. 01.10.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 6		Uzoh
Do. 02.10.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 1		Uzoh
Mo. 06.10.	16:30	Gottesdienst - Amarigo WG 9		Uzoh
Di. 07.10.	16:00	Gottesdienst - AWO Seniorenresidenz		Uzoh
Mi. 22.10.	10:30	Gottesdienst - St. Peter		Dumpelnik



Bibelgesprächskreis

jeden 2. Di.

18:00 - 19:30

Chöre

Kinder- und Jugendchor

1. Gruppe bis 3. Schuljahr

montags

16:30 - 17:15

2. Gruppe ab 4. Schuljahr

montags

17:30 - 18:15

Gospelchor

mittwochs

19:30 - 21:00

Evangelischer Kirchenchor

donnerstags

20:00 - 22:00

Church4You

donnerstags

18:30 - 21:00

EwoKs - Erwachsenengruppe

Themen und Termine: s. rechte Seite

an einem Freitag im Monat

Frauengruppe Auszeit

Termine: s. rechte Seite

an einem Dienstag im Monat

Kreative Frauengruppe

donnerstags

15:30 - 17:30

Frauenhilfe

Themen und Termine: s. rechte Seite

14-tägig Mi.

15:00

Gestalten mit Herz und Hand

jeden 3. Mo.

17:30

Löwenzahn

mittwochs

16:00 - 17:30

Männergruppe

Themen und Termine: s. rechte Seite

jeden 1. Mo.

18:30

Seniorenkreis

dienstags

14:30

Impressum:

Verantwortlich i. S. d. P.: Diakonin Dagmar Uzoh, Im Sauerfeld 2, Waltrop.

Redaktionsteam: Karin Echter, Dirk Hucke, Stefan Pilath, Elke Schüpphaus,

Dagmar Uzoh

Auflage: 4.700 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.09.25

Termine und Themen der Erwachsenenengruppe EwoKs:

20.07.25	10:00	Exkursion Münster (Fahrrad- oder Kanufahren)
15.08.25	20:00	Waldbühne Hamm-Heesen (Blues Brothers)
19.09. - 21.09.25		Wochenendfreizeit Bonn
02.11.25	13:30	Besuch 50er Jahre Museum Datteln

Termine der Frauengruppe Auszeit:

01.07.25	16.09.25	28.10.25	18.11.25
jeweils um 19:00 Uhr - Auskunft erteilt Pfarrerin Sabine Dumpelnik			

Termine und Themen der Frauenhilfe:

09.07.25	15:00	Grillnachmittag
03.09.25	15:00	Urlaubserinnerungen
17.09.25	15:00	Bergmannsverein
01.10.25	15:00	Gitarrengruppe
29.10.25	15:00	Spielenachmittag

Termine und Themen der Männergruppe:

07.07.25	18:30	Exkursion
04.08.25	17:00	Grillen
06.09.25		Ausflug mit Frauen
06.10.25	18:30	Vortrag - Jesus - Gottes Sohn oder Prophet?

Aktualisierungen und Änderungen von Gottesdiensten und/oder Gruppentreffen finden Sie in dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage unter: <https://www.ev-kirche-waltrop.de/termine>

Unser Presbyterium:

Frank Breucker	Markus Just	Marlis Picker
Tatjana Grundmann	Ute Lisakowski	Thorsten-Roman Völkl
Dr. Astrid Hüdepohl	Detlef Pflaumbaum	Linus Wasmuth



Blick über den Tellerrand ...

Wie jedes Jahr erhielt unsere Kirchengemeinde wieder eine Einladung in die DITIB Mimar Sinan Moschee zum gemeinsamen Fastenbrechen während des Ramadans.

Ich selbst habe daran noch nie teilgenommen, war aber sehr neugierig darauf und habe mich deshalb Holger Möllenhoff, Sabine Dumpelnic und Marlis Picker angeschlossen.

Nach einem unglaublich herzlichen Empfang durch unsere Gastgeber, denen man die Freude über unser Kommen wirklich ansah, durften wir an einer langen Tischreihe Platz nehmen. Dabei saßen die Gäste und die Gemeindemitglieder durchaus gemischt.

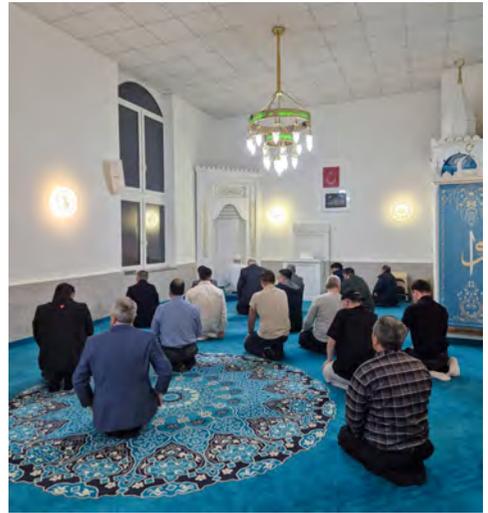
In der Begrüßungsansprache betonte der neue Imam die Gemeinsamkeiten von Christen und Muslimen und verließ seiner Hoffnung auf ein weiterhin respekt- und verständnisvolles Miteinander Ausdruck.

Auch die Gäste hatten die Gelegenheit, einige Grußworte zu sprechen, und als Vertreterin unserer Gemein-



de trat Sabine Dumpelnic ans Mikrofön.

Nach einem sehr beeindruckenden Gebetsruf (s. auch das Foto in der linken Spalte) bekamen wir alle einen Teller mit traditionellen Speisen, bestehend aus Suppe, Reis, Gemüse, einer Dattel und Salat – alles sehr wohlschmeckend. Es entwickelten sich dabei lebhaft und harmonische Tischgespräche zwischen den unterschiedlichsten Personen.



Später durften wir als Gäste dem traditionellen Gebet beiwohnen.

Es war ein wirklich gelungener Abend in einer herzlichen Gemeinschaft und ich habe sehr positive Eindrücke mit heimgenommen.

Karin Echter



Wir haben im März eine Gruppe „Omas gegen Rechts“ in Waltrop gegründet. Eine Gruppe älterer Frauen (und Männer!), denen unsere Demokratie am Herzen liegt. Gut 20 Frauen und Männer sind wir aktuell, die sich große Sorgen um die Ergebnisse der letzten Wahlen machen und um die zum Teil schon offenen Diskussionen um rechtes Gedankengut.

„Braun“ hatten wir schon, das brauchen wir nicht noch einmal!



Mit unserer ersten öffentlichen Veranstaltung am 31. März im Zeit-Raum wollten wir dem eine positive Wendung geben: Wir sind gegen Rechts, aber für unsere Stadt, unser Land, so wie es jetzt ist, mit allen verbesserungswürdigen Seiten. Aber mit aller Vielseitigkeit, Freiheit

im Denken und Tun, allen Möglichkeiten zur Teilhabe, zur persönlichen Lebensgestaltung, zur Lebensfreude.



Gudrun Güth, die Waltroper Schriftstellerin, las dazu eigene Texte, ein Quartett aus Waltroper Musikern machte Musik, und wir als Veranstalterinnen machten deutlich, dass wir nur unserem Grundgesetz und den Menschenrechten verpflichtet sind – und unserem Glauben.

Waltrop ist unsere lebens- und liebenswerte Stadt. Und so soll es auch bleiben!

Diederika Forster



Unser Seniorenkreis und unsere Frauenhilfe suchen Verstärkung!!!



Jeden Dienstag trifft sich von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr eine Gruppe von ca. zwölf Frauen durchschnittlich über 70. Nach einer Andacht und Neuigkeiten aus unserer Gemeinde gibt es Kaffee und Kuchen sowie informelle Gespräche. Anschließend wird Bingo gespielt und es werden Volkslieder gesungen. Wir suchen Verstärkung! Interessentinnen melden sich bitte bei Gabi Häßner unter Tel. 02309 / 70 60 1.

Alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr trifft sich im DBZ die Frauenhilfe. Auch diese Nachmittage beginnen mit einer Andacht und einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Anschließend gibt es hier ein Programm von ca. einer Dreiviertelstunde. So durften wir z. B. gemeinsam eine kurzweilige Karnevalsfeier mit lustigen Sketchen und Liedern zu Gitarren erleben.



Manchmal steht Sitzyoga auf dem Programm, ein anderes Mal geht es um Informationen zu Hilfestellungen in der zweiten Lebenshälfte. In diesem Zusammenhang haben sich die Initiative „Anti-Rost“ und das „Repaircafé“ vorgestellt.

Vielleicht sind Sie jetzt neugierig ... Auskunft erteilt Anita Harde unter Tel.: 02309 / 71 79 8.

Zu beiden Gruppen gibt es auch über SMS oder E-Mail Informationen bei Sabine Dumpelnik (vgl. Rückseite des Gemeindebriefes)

Ich würde mich freuen, wenn wir uns im Seniorenkreis oder in der Frauenhilfe treffen würden!

Ganz liebe Grüße,

Sabine Dumpelnik



„Unerwünscht und vergessen“ – Erinnern mit über 120 Gästen im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum



Am 4. April – dem 80. Jahrestag der Befreiung des Lagers Holthausen – fand im DBZ eine eindrucksvolle und bewegende Gedenkveranstaltung statt. Rund 120 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung der Veranstalter gefolgt, um gemeinsam den WDR-Dokumentarfilm „Unerwünscht und vergessen. Zwangsarbeiterinnen und ihre Kinder“ (Regie: Anne Roerkohl, 2000) zu sehen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Film schildert das Schicksal junger Zwangsarbeiterinnen, die während des Zweiten Weltkriegs nach Westfalen verschleppt wurden. Im Mittelpunkt steht das Entbindungs- und Abtreibungslager Waltrop-Holthausen – ein weitgehend vergessenes Kapitel regionaler NS-Geschichte. Besonders bewegend war das gezeigte Zeitzeugeninterview mit Maria Wieclaw, die 1944 in Waltrop ihre Tochter zur Welt brachte und bis heute nicht weiß, was mit ihr geschah.

Im Anschluss an die Vorführung gaben der Historiker Reinhard Jä-

ckel und die Historikerin Mareike Berweger fundierte Einordnungen und Hintergrundinformationen.

Es entwickelte sich ein offenes, engagiertes Gespräch mit vielen Fragen, persönlichen Ergänzungen und wertvollen Impulsen aus dem Publikum. Unter den Gästen waren auch die ehemalige Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe (SPD) sowie eine Vertreterin des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig lebendiges Erinnern auch 80 Jahre nach der Befreiung bleibt – besonders an vergessene Orte und an die Stimmen von Frauen und Kindern, die lange ungehört blieben.

Die Veranstaltung wurde organisiert von:

Gleichstellungsstelle der Stadt Waltrop, Stadtarchiv Waltrop, Evangelischer Kirchenkreis Recklinghausen, Ev. Kirchengemeinde Waltrop, Partnerschaft für Demokratie Waltrop.

Ihr Detlef Pflaumbaum



Als Bertolt Brecht (einer, der nun wirklich wenig mit Kirche und Glauben anfangen konnte) gefragt wurde, welches Buch denn für ihn das wichtigste Buch der Weltliteratur sei, lautete seine Antwort: „Sie werden lachen! Die Bibel!“



Welche Rolle spielt eigentlich die Bibel in Ihrem Leben? Wenn ich unsere Erfahrungen aus den Kitas und dem Konfirmandenunterricht zusammennehme und gleichzeitig davon ausgehe, dass das nur die Spitze des Eisbergs ist, komme ich zu dem Ergebnis, dass mir nur noch ein kleiner Teil der Menschen auf das Bibel-Stichwort „Noah“ mit „Arche“ antwortet, oder, wenn „Weihnachten“ das Thema ist, mit „Krippe“ oder „Stall“. Wobei: Ein Stall kommt gar nicht in der biblischen Weihnachtsgeschichte vor! Wussten Sie das?

Neulich sagte ein selbstbewusstes

Mädchen in einer unserer Kitas, als ich die Ostergeschichte erzählt hatte: „Schöne Geschichte! Aber Jesus hat es ja nie gegeben!“ Auf meine Rückfrage, woher sie das wisse, lautete die Antwort: „Von Mama und Papa!“ Liebe Eltern, es tut mir leid: „Wenn wir wissenschaftlich-historische Grundlagen zu Rate ziehen, ob Jesus überhaupt jemals gelebt hat, geht die Wahrscheinlichkeit, dass es ihn nie gab, gegen Null!“

Aber dennoch gibt es Fragen über Fragen, wenn es um die Bibel geht. Mal Hand auf's Herz: Fangen wir Christen nicht zu schwitzen an, wenn wir folgende Fragen hören:

Ist die Welt wirklich in sieben(!) Tagen von Gott geschaffen worden? Und wo steht in der Bibel der Urknall? Warum erzählt die Bibel von Adam und Eva und wer lebte als Reporter damals, um diese Geschichte mit der Schlange aufzuschreiben?

Berechtigte Kinderfrage: „Warum erzählt die Bibel nicht von Dinos?“ Was antworten Sie Ihrem Kind darauf? Haben Sie sich auch mal voller Unsicherheit gefragt: „Muss ich jedes einzelne Wort der Bibel wortwörtlich nehmen?“ und „Wie gehe ich mit biblisch-biologischen Falschheiten um?“ Wie z .B. damit, dass der Hase ein Wiederkäuer sei (3. Mose 11, 6). „Was mache ich, wenn die Bibel sich selbst widerspricht? Welcher kleine Junge erschlug denn noch mal den Riesen

Goliath mit einer Steinschleuder? War es David? Oder war es doch der eher unbekannte ‚Elhanan aus Bethlehem‘ (vgl. 2. Samuel 21, Vers 19)?“ Beide werden als „Riesenkiler“ in der Bibel genannt.

Man kann es sich bei diesen Fragen einfach machen wie die Eltern des selbstbewussten Kita-Mädchens: „Einfach alles erfunden! Die Bibel ist ein erfundenes Märchenbuch! Damit ist der Drops gelutscht und alle Probleme sind gelöst!“ Wirklich?

Was wohl Bertolt Brecht dazu sagen würde?



Ich lese gerade mit Begeisterung ein Buch des Journalisten Andreas

Malessa mit dem Titel „Und das soll man glauben? Warum ich der Bibel trotzdem vertraue.“ Sein Ziel: Unterhaltsam erzählen, warum es sich immer noch lohnt, über die Bibel Bescheid zu wissen. Sein Buch will wieder Lust aufs Bibel-Selberlesen machen. Bei mir hat es funktioniert. Ich werde nicht seine Antworten wiederholen; denn dann lest ihr ja nicht mehr! Aber ich kann euch gemeinsam mit Brecht und Andreas Malessa empfehlen: „Gebt der Bibel eine Chance! Sie ist viel mehr als ein Buch. Sie ist auch mehr als nur Weltliteratur, sie kann Lunte und auch Bombe sein, sie kann wirken wie die ‚Unendliche Geschichte‘ von Michael Ende, wo man plötzlich merkt: Ich komme auch drin vor: Hier finde ich Antworten auf meine Fragen, hier lauert Sprengstoff gegen meine Selbstzufriedenheit, hier sind kleine Schätze für mich und mein Leben verborgen, die gesucht und entdeckt werden wollen.“

Das war meine Buchempfehlung für den Lesesommer. Der Podcast, den ich zum Hören empfehle, hat auch mit einem Buch zu tun. Denn die erste Schrift von Martin Luther, die ich als Jugendlicher gelesen habe, war „Die Freiheit eines Christenmenschen“. Freiheit spielt in der Evangelischen Kirche in Deutschland immer eine wichtige Rolle. Ein großes „Impulspapier der EKD“ über die Zukunft der Kirche trägt die Überschrift „Kirche der Freiheit“.

Wenn Freiheit solch eine große Rolle spielt, dann lohnt es sich meiner Meinung nach, einem Theologie-Professor wie Hans Joachim Eckstein zuzuhören, der in drei Podcast-Folgen über „Christus in euch – Von der Freiheit der Kinder Gottes“ referiert. Hier bekommt man gleichzeitig eine Einführung in den Galater-Brief als auch in die Grundgedanken christlicher Freiheit. Auf der Podcast-Seite des Tübinger und Heidelberger Neutestamentlers <https://podcast.hansjoachimeckstein.de> finden sich noch viele weitere spannende Predigten und Vorträge zu anderen Glaubensthemen.

Kleine Vorwarnung: Man muss beim Hören der drei vorgeschlagenen Folgen ausreichend Zeit, Konzentration und Ruhe mitbringen – mal so nebenbei hören ... das wird nicht funktionieren.

Viel Spaß beim Lesen und beim konzentrierten Hören!

Ihr Holger Möllenhoff



Adventskalender

ERINNERUNG – BITTE DRAN DENKEN – REMINDER –

Bereits im letzten Gemeindebrief (s. auch dort) haben wir berichtet, dass wir ihn in diesem Jahr wieder stattfinden lassen wollen: den **Kreativen Adventskalender**.

Etliche Menschen hatten danach gefragt und wir hoffen nun, dass sich entsprechend viele melden, so dass mindestens 24 Kalender zusammengestellt werden können. Wie funktioniert das? Hier noch einmal in Kürze:

- Jede und jeder Einzelne fertigt 24 gleiche hübsche Kleinigkeiten, verpackt sie nett und gibt sie bis

spätestens Ende November bei uns ab.

- Hier werden diese „Päckchen“ dann so zusammengestellt, dass daraus 24 „Adventskalender“ mit jeweils 24 verschiedenen schönen Präsenten entstehen.

- Rechtzeitig zum 1. Dezember dürfen sich alle „ihren“ Adventskalender abholen und sich danach jeden Tag über eine kleine Überraschung freuen.

Schon jetzt daran denken und am besten bereits anfangen mit der Umsetzung!

Herzlichst, Karin Echter

Liebe Leserinnen und Leser, kann man mit Licht malen? Ja, das geht!

Unsere Kindergruppe Löwenzahn durfte diese tolle Erfahrung am 05.02.2025 am Schiffshebewerk in Waltrop erleben. Als erstes hat sich unser Begleiter Oliver vorgestellt. Dann hat Oliver den Kindern Stifte und Papier ausgehändigt und uns eine kleine Führung über das Gelände gegeben. Dabei haben unsere Kinder den Auftrag bekommen, Dinge aus der Umgebung abzuzeichnen, damit diese später mit Licht gezeichnet werden konnten.



Teil der Führung war auch ein Modell des Hebewerkes, anhand dessen Oliver den Kindern gezeigt und erklärt hat, wie das Schiffshebewerk funktioniert.

Dann ging es zum Lichtzeichnen. Bevor es aber losging, mussten die Kinder erst einmal Lichtpinsel basteln, welche aus einer Taschenlampe, einem Stück Schaumstoffschlauch, Transparentpapier und

Klebeband bestanden. Zusätzlich dazu brauchte man noch eine „Lightpainting-Software“. Dann wurde der Raum komplett abgedunkelt und es ging an das Zeichnen. Obwohl bei der Tour viele Ideen gesammelt wurden, waren die Zeichnungen vor allem Eigenkreationen wie z. B. Herzen, Smileys, Schriftzüge und Engelsflügel.



Irgendwann entstanden sogar „Kunstwerke“, bei denen mehrere Kinder versucht haben, zusammen ein Bild zu malen.

Dieses Projekt hat den Kindern so viel Spaß gemacht, dass sie am liebsten nicht mehr aufgehört hätten mit dem Zeichnen.

Vielen Dank an Oliver und das Team des LWL-Museums am Schiffshebewerk!

Euer Fiete

Ausflug zur Kletterkirche in Wanne-Eickel

Seid ihr schon mal klettern gewesen? Und das auch noch in einer Kirche? Zumindest die letzte Frage beantworten die meisten von euch wahrscheinlich mit einem klaren „Nein“. Unsere Jugendgruppe Church4you und ein paar unserer Konfis können seit dem 27.03. beide Fragen mit einem großen „Ja“ beantworten. Denn von Februar bis März gab es in der Christuskirche in Wanne-Eickel einen Hochseilgarten. Diese Chance haben wir genutzt und sind mit den Jugendlichen dorthin gefahren.

In der Kirche gab es vier Möglichkeiten zum Klettern: Man konnte eine Strickleiter hochsteigen, dann gab es zwei Seile mit zwei unterschiedlichen Methoden zum Greifen: Bei einem Seil gab es an beiden Seiten jeweils noch ein Seil, wo man sich festhalten konnte. Bei dem anderen Seil gab es dafür nur eine Möglichkeit, welche man vor sich herschieben musste. Und für die Menschen mit viel Vertrauen gab es noch zwei parallele Seile, auf welche man zu zweit klettert und man sich dann aneinander festhält.

Die Jugendlichen wollten sofort mit dem Klettern anfangen. Vorher mussten aber erstmal die Gurte angelegt werden. Und das hat gedauert, da wir mit zwölf Personen da waren. Matthias, Viva und Caro, die

drei Menschen, die das Klettern in der Kirche betreuen, mussten bei jedem überprüfen, ob der Gurt richtig sitzt. Schließlich sollte sich niemand verletzen! Da man beim Klettern gesichert werden muss, konnten immer nur zwei Personen gleichzeitig klettern, da nur Matthias und Viva den erforderlichen Sicherungsschein hatten.



Dann ging es endlich mit dem Klettern los. Erstmal ging es an die Strickleiter und das Seil, wo man zwei Seile hat, um sich festhalten. Um auf die Seile zu kommen, musste man erst auf eine Leiter steigen und sich am Seil hochziehen, um dann mit einem großen Schritt aufs Seil zu steigen.

Bis auf Lena, welche eigentlich klettern wollte, sich dann aber nicht traute, auf das Seil zu steigen, haben alle mitgefahrenen Jugendlichen am Klettern teilgenommen. Ich selbst hatte von Anfang an gesagt, dass ich nicht klettern werde, weil ich Höhenangst habe.



kräftig von den anderen von unten angefeuert. Sie sind zwar nicht weit gekommen und ziemlich schnell von den Seilen gefallen, aber wir alle waren am Ende stolz auf die beiden.

Für Lena gab es auch noch ein gutes Ende: Da sie unbedingt klettern wollte, aber eben Angst hatte, habe ich sie gefragt, ob sie denn klettern würde, wenn ich vor ihr auf das Seil ginge. Lena hat sich so dann getraut und war am Ende glücklich und zu Recht sehr stolz auf sich.

Es hat allen viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir das Klettern nächstes Jahr wiederholen können.

Vielen Dank an Heike für das spontane Aushelfen als Fahrerin!

Skadi und Arthur haben sich sogar getraut, auf die beiden Seile zu steigen, wo man sich aneinander festhalten muss. Dabei wurden sie

Euer Fiete





„Erste Hilfe für die Seele“ – in guter ökumenischer Verbundenheit

Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ganz gleich ob alt oder jung, ob ganz plötzlich oder nach längerer schwerer Krankheit: Für die Angehörigen ist diese Situation in der Regel sehr belastend. Manche sind wie unter Schock, stehen „neben sich“, fühlen sich anfangs ziemlich hilflos und ratlos. Wenn das Rettungsteam dann wieder weg ist und die Polizei zu ihrem nächsten Einsatz muss, sind die Angehörigen meistens sehr dankbar, wenn dann noch jemand Zeit hat und etwas bleiben kann. Diese Erfahrung habe zumindest ich nach fast zwölf Jahren Einsatz in der Notfallseelsorge oft machen können.

Häufig müssen wir auch nur so lange bleiben, bis weitere Familienmitglieder eingetroffen sind und sich die Lage dann wieder etwas stabilisiert hat. Deshalb finde ich, dass dies ein wichtiger Dienst ist, den beide Kirchen in guter ökumenischer Verbundenheit seit vielen Jahren für die Menschen leisten.

Menschen in der Not nicht alleine zu lassen, gehört daher für mich unbedingt zu unserem christlichen Auftrag, und dies wird ja auch in vielen anderen Bereichen bereits gut umgesetzt.

Von den Menschen, die damals die Notfallseelsorge-Ausbildung begonnen haben, sind allerdings mit den Jahren nur wenige Personen übrig geblieben und die Anzahl der Einsätze hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. So kamen wir in den Kreisen Recklinghausen/Bottrop im Jahre 2024 auf insgesamt 206 Einsätze.

Also sind wir immer auf der Suche nach neuen „Kolleginnen und Kollegen“, die sich für diese Aufgabe interessieren und sich engagieren möchten.

Die „Ökumenische Notfallseelsorge Emscher-Lippe“ unterteilt sich in vier Regionen, die eng zusammenarbeiten: Marl/Haltern, Recklinghausen/Herten, Ostvest (mit Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrip, Castrop-Rauxel) und Gladbeck/Bottrop/Dorsten.





Um weiterhin ein verlässliches Betreuungsangebot an 24 Stunden/ 7 Tagen in der Woche machen zu können, brauchen wir also dringend Verstärkung und suchen Menschen, die

- eine sinnvolle Herausforderung suchen und sich engagieren wollen,
- sich auf die seelische Not anderer Menschen einlassen können und
- bereit sind, ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

Interessierte Frauen und Männer sollten jedoch mindestens 30 Jahre alt und psychisch belastbar sein sowie in einer Rufbereitschaft mindestens für 24 Stunden im Monat zur Verfügung stehen. Dies kann in

Sechsstundenschichten auf den Monat verteilt sein.

Dafür bieten wir eine qualifizierte Ausbildung, die alle wesentlichen Aspekte des Betätigungsfeldes der Notfallseelsorge umfasst. Der nächste Kurs startet im Herbst dieses Jahres und findet in Herten statt. Interessierte können sich melden bei:

Pastoralreferent Gregor Coerdts,
Tel.: 0171/5334489,
coerdts-g@bistum-muenster.de

Pfarrer i. R. Uwe Heubach,
Tel.: 0160/8577488,
Uwe.heubach@ekvw.de

www.notfallseelsorge-emscher-lippe.de

An unserem Infostand beim Feuerwehrfest in Waltrop an Christi-Himmelfahrt dieses Jahres haben wir viele gute Gespräche geführt und auch viele positive Rückmeldungen bekommen, wie gut und wichtig die Notfallseelsorge sei. Aber um unsere Arbeit auch weiterhin gut leisten zu können, würden wir uns noch viel mehr freuen, wenn wir bald Verstärkung aus Waltrop bekämen.

Georg Hülsken
& Stefan Pilath



Anschriften und Telefonnummern

Gemeindebüro

Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Im Sauerfeld 2

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8:30 - 12:30 Uhr
Tel: 0 23 09 / 92 12 01 Fax: 0 23 09 / 92 12 03
www.ev-kirche-waltrop.de / E-Mail: re-kg-waltrop@ekvw.de

Unser Team

Pfarrerin	Sabine Dumpelnik sabine.dumpelnik@ekvw.de	Tel: 0 23 09 / 4 05 13 Mobil: 0160 376 4546
Pfarrer	Holger Möllenhoff holger.moellenhoff@ekvw.de	Tel: 0 23 09 / 60 58 72
Diakonin	Dagmar Uzoh dagmar.uzoh@ekvw.de	Tel: 0 23 09 / 5 59 45 13 Mobil: 0170 859 7796
Jugendreferent	Jan Fialski jan.fialski@ekvw.de	Tel: 0 23 09 / 5 59 45 14 Mobil: 0151 5289 0309
Kirchenmusikerin	Angelika Neuleben	Tel: 0 23 09 / 40 91 83
Küster	Sigmund Geigolath	Mobil: 0173 252 3041

Kindergärten

Blaues Haus	Ramona Bisior Bismarckstr. 21	Tel: 0 23 09 / 38 83 re-kita-bismarckstrasse@ekvw.de
Kita Altenbreite	Jacqueline Pitsch Altenbreite 7	Tel: 0 23 09 / 5 44 98 00 re-kita-altenbreite@ekvw.de
Kita Im Berg	Silvia Dusza Leppelmanns Feld 8	Tel: 0 23 09 / 7 76 74 re-kita-leppelmannsfeld@ekvw.de

Diakonie

Werkstatt Waltrop	Carolin Stalberg Zur Pannhütt 53	Tel: 0 23 09 / 78 45 70
--------------------------	-------------------------------------	-------------------------

Beratungen / Hilfe

Suchtberatung (Diakonie)	Sprechstunde Dortmunder Str. 48, Waltrop:	Tel: 0 23 63 / 56 50 30 Mi. 15:30 - 16:30 Uhr
Diakonische Beratungsstelle	Regina Pawlowski	Tel: 0 23 09 / 7 66 60
Frauenhaus Datteln		Tel: 0 23 63 / 6 18 83
Jugendhilfestation (Diakonie)		Tel: 0 23 09 / 7 78 70
Telefonseelsorge (gebührenfrei)		Tel: 0800 - 1 11 01 11